

*akte – Staatliche Entscheidungen und Bekanntmachungen (1944–1956).* [Wydawnictwo Sej-mowe. Warszawa 1996. 725 S. – Das vorliegende Nachschlagewerk, der erste Band einer geplanten mehrteiligen Reihe, listet chronologisch alle wichtigen Gesetze, Verlautbarungen etc. auf, die die staatlichen Behörden Polens in der Zeit bis Dezember 1956 erließen. Je-weils hinzugefügt ist der Fundort der entsprechenden Verwaltungsakte in Zeitschriften bzw. Archiven. Neben Verfügungen des Ministerrats und der einzelnen Ministerien sind etwa die Beschlüsse des Obersten Gerichts und des Verfassungsgerichtshofes aufgenommen worden. Ergänzt wird diese minutiöse Darstellung durch einen Überblick über die Gliederung der Verwaltung von 1944 bis zur Gebietsreform von 1975 sowie seit 1975. Beginnend mit dem Gesetz zur Gründung des Polnischen Komitees der Nationalen Befreiung (PKWN) vom 21. Juli 1944 bis zum Befehl Nr. 56 des Verteidigungsministeriums zur Stärkung der Disziplin und der Militärdienstordnung vom 31. Dezember 1956 sind auf über 600 Seiten eine große Zahl von Rechtsakten verzeichnet. Aus den erwähnten Regelungen ist es möglich, die Ent-stehung und Entwicklung vieler staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen zu verfol-gen. Ein umfangreiches Register erleichtert die Arbeit. Auch derjenige, der nicht nach kon-kreten Beschlüssen sucht, findet immer wieder – teils interessante, teils kuriose – Hinweise. Als Beispiele seien nur genannt: ein Schreiben des Ministeriums für öffentliche Sicherheit vom 18. Oktober 1951 zur Frage der Untersuchung der Stimmungen von Menschen, die in Schlangen vor Geschäften warten, sowie die verschiedenen Beschlüsse über den Bau einer U-Bahn in Warschau seit dem Dezember 1950 (!). Für jeden, der sich in Zukunft eingehender mit der Geschichte Polens jener Zeit beschäftigen möchte, ist dieses Buch unentbehr-lich und eine große Hilfe bei der Arbeit. Dem Vf. ist ein langer Atem zu wünschen, auf daß er dieses Projekt bis 1991 fortführen möge.

Markus Krzoska

*Sprawa polska 1944–1945. Wybór źródeł.* [Die polnische Frage 1944–1945. Eine Quellen-auswahl.] Eingel., ausgew. u. bearb. von Bogusław Polak. Wydawnictwo Uczelniane Wyz-szej Szkoły Inżynierskiej. Koszalin 1995. 147 S. – Diese Quellensammlung stellt ein weiteres Glied in der Kette von populären Veröffentlichungen von Quellen zur sog. „kommunisti-schen Phase“ der polnischen Nachkriegsgeschichte dar. Im Gegensatz zu anderen Publika-tionen stammen alle chronologisch angeordneten 59 Dokumente aus bereits vorliegenden Sammlungen. Ungeachtet der Tatsache, daß eine nach thematischen und chronologischen Aspekten geordnete Quellenauswahl – hier zur polnischen Frage in den entscheidenden Jahren 1944 und 1945 in nationaler und internationaler Hinsicht – unter pädagogischen Ge-sichtspunkten immer nützlich ist, müssen das Vorwort und die darin erörterten angeblichen Parallelen zwischen 1944/1945 und 1989ff. befremden. Es wird auch gar nicht versucht, die Bewertung der Dokumente dem Benutzer freizustellen, so daß der Band eher in der Tradi-tion älterer Exilpublikationen steht. Handwerklich ist die Auswahl gut gemacht, Fußnoten erläutern die wichtigsten erwähnten Personen; allerdings fehlt ein bibliographisches Ver-zeichnis der Quellenwerke. Die vorgesehenen Benutzer – Gymnasiasten und Studenten – werden einen ersten Einblick in jene Jahre bekommen. Wer allerdings ein wirklich umfas-sendes Bild erhalten möchte, sollte auf jeden Fall die zahlreichen Quellenpublikationen des Instytut Studiów Politycznych der Polnischen Akademie der Wissenschaften mit heranzie-hen.

Markus Krzoska

*Dzieje Żydów w Polsce 1944–1968. Teksty źródłowe.* [Geschichte der Juden in Polen 1944–1968. Quellentexte.] Hrsg. von Alina Cała und Helena Datner-Śpiewak. Żydowski In-stitut Historyczny. Warszawa 1997. 312 S., 48 teils farbige Abb. i. Anh. – Der Band verfolgt in Quellenausügen die Entwicklung der jüdischen Minderheit in Polen in den ersten zwei-inhalb Jahrzehnten nach der Schoa. Der Schwerpunkt liegt auf den unmittelbaren Nach-kriegsjahren, als angesichts von Pogromen und zunehmender politischer Gängelung über zwei Drittel das Land verließen. So ist das erste Kapitel mit dem Ausspruch „Hier ist für euch kein Platz mehr“ überschrieben, dem 1945/46 diejenigen begegneten, die in das soziale und ökonomische Leben Polens zurückkehrten. Der zweite Teil widmet sich der Verwick-